



Hofstraße 6, 40723 Hilden

## PRESSEINFORMATION

Hilden, 30.12.2019

**Ausstellung vom 11. bis 26. Januar 2020**

**Holzdrucke und Objekte von Bernd Engberding im H6**

**Vernissage: Samstag, den 11. Januar 2020 um 16.00 Uhr**

**Öffnungszeiten:**

**donnerstags 16 bis 18 Uhr**

**samstags 14 bis 18 Uhr**

**sonntags 11 bis 18 Uhr**

**56. Kunstcafé der Stadt Hilden im H6 am Samstag, den 18. Januar 15.30 bis 17.30 Uhr**

**Haus Hildener Künstler, Hofstraße 6, 40723 Hilden**

**[www.hofstrasse6.de](http://www.hofstrasse6.de)**

---

### **Holzdrucke und Objekte von Bernd Engberding im H6**

Hilden, 30.12.19. Zu Beginn eines Jahres ist es üblich, einem Gastkünstler die Gelegenheit zu geben, im Ausstellungsraum des Haus Hildener Künstler H6 seine Arbeiten zu präsentieren. Dieses Mal fiel die Wahl auf Bernd Engberding. Der Künstler, Jahrgang 1951 lebt und arbeitet in Düsseldorf.

Sein Weg zur Kunst – untypisch. Den Handwerker Engberding zog es in seinem früheren Leben als Installateur zu Künstlern hin wie zum Beispiel Immandorff, Uecker, Rübsam und Thaddäus. Er arbeitete für sie und sah ihnen gelegentlich über die Schulter. Diese Kontakte müssen so inspirierend gewesen sein, dass Engberding seinen Beruf hinschmiss und seit den 80er Jahren als freischaffender Künstler tätig ist. Seitdem hat er sich an vielen Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland und im Europäischen Ausland teilgenommen, zum Beispiel in verschiedenen Galerien in Düsseldorf, der Cubus Kunsthalle Duisburg. Er war Teilnehmer an der GROSSEN Kunstausstellung, gab Ausstellungen in Warschau und Paris.

Was ihn interessiert, sind zum Beispiel mythologische und archaische Bilderschriften als symbolhafte Kürzel, die ihren Ursprung zum Teil in Animismus und Götteskult haben. In Engberdings Motivwahl verschränken sich Vergangenheit und Gegenwart unauflösbar. Dabei wird deutlich, wie tief die Kluft zwischen spirituellem Erlebnis und instrumenteller Vernunft in unserer Zeit inzwischen geworden ist. Durch seine undogmatische und ganzheitliche Weltreflexion nimmt etwas Gestalt an, was man mit "Naturphilosophie" bezeichnen könnte.

Engberding selbst sagt über sein Arbeiten: "Meine Kunst beschäftigt sich mit Aspekten menschlicher Kommunikation. Ich benutze alte Schriftsymbole verschiedener Kulturen, die zu einem großen Teil für "Mensch" und auch für "Göttlichkeit" stehen. Mich fasziniert der Formenreichtum mit Dutzenden völlig unterschiedlicher Interpretationen dieses Themas. Für mich sind sie ein Teil der

#### **Pressekontakt:**

Monika Medam | Gustav-Mahler-Str. 55a | 40724 Hilden | Fon: 02103-9767 508

Fax: 02103-9767 509 | email: [info@rheingold-consulting.de](mailto:info@rheingold-consulting.de)

Menschheitsgeschichte, eine erste abstrakte Ausdrucksform. Sie repräsentieren das, was den Menschen alter Kulturen wichtig war. Die Formen an sich aus der Zweidimensionalität zu holen und sie als Skulpturen raumgreifend darzustellen, fand ich spannend. Auf diese Weise bin ich den umgekehrten Weg gegangen, habe diesen Schriftzeichen wieder Körperlichkeit gegeben. Ich verwende gerne Holz, da dessen lebendige Struktur immer noch ein unvorhergesehenes Element hinzufügt."

Die öffentliche Vernissage ist am Samstag, den 11. Januar 2020 um 16.00 Uhr. Am Samstag, den 18. Januar findet im Galerieraum des H6 das 56. Kunstcafé des Kulturamtes der Stadt Hilden von 15.30 bis 17.30 Uhr statt. Dann besteht die Möglichkeit, mit dem Künstler Bernd Engberding über seine Werke zu diskutieren. Die Ausstellung ist geöffnet bis Sonntag, den 27. Januar. Öffnungszeiten: samstags 14-18 Uhr, sonntags 11-18 Uhr und donnerstags 16-18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

**Pressekontakt:**

Monika Medam | Gustav-Mahler-Str. 55a | 40724 Hilden | Fon: 02103-9767 508  
Fax: 02103-9767 509 | email: [info@rheingold-consulting.de](mailto:info@rheingold-consulting.de)

